

20. II. 1919

Statt jeder besonderen Anzeige.

Ein unerhittliches Geschick hat mir den edelsten und treuesten Gatten und meinen Kindern den besten, liebevollsten Vater, beziehungsweise Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Willibald Wagner v. Freynsheim

Oberst i. P., Offizier des Franz-Josephs-Ordens mit der Kriegsdekoration, Ritter des Franz-Josephs-Ordens, Besitzer des Militär-Verdienstkreuzes, des Signum laudis mit der Kriegsdekoration, Ritter des preussischen Roten Adler-Ordens 3. Klasse etc.

entzissen, welcher nach schwerer, im Felde zugezogener Erkrankung im 68. Lebensjahre, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, im Sanatorium Judendorf am 16. Februar 1919 ruhig entschlafen ist.

Die feierliche Einsegnung findet am Samstag den 22. d. M. um 4 Uhr nachmittags in der Stadtpfarrkirche zu St. Othmar in Mödling statt, worauf die Beisetzung in der Familiengruft nach abermaliger Einsegnung auf dem städtischen Friedhofe erfolgt.

Die hl. Seelenmesse wird Montag den 24. d. M. um 8 Uhr früh in der Hietzinger Pfarrkirche (Wien, XIII., Am Platz) zur Seelenruhe des Verstorbenen gelesen.

Wien-Hietzing, XIII., Lainzerstrasse 33.

Betty Wagner v. Freynsheim, verw. Thürfelder, als Gattin.

Kurt und Bruno, als Söhne.

Hofrat Bruno Wagner v. Freynsheim, **Oberst Guido Ritter v. Ferro**, als Brüder.

Hedwig Edle v. Grossauer geb. Wagner v. Freynsheim, als Schwester.

Medizinrat Dr. Wilhelm Wansok, **Oberst Franz Edler v. Grossauer**, als Schwäger.

Mathilde Wagner v. Freynsheim, **Hermine Edle v. Ferro**, als Schwägerinnen.

Und sämtliche Nefen und Nichten.